

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Ikonion</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18248662</p>
--	---

Beschreibung

Die römische Kolonie Iconium wurde von Augustus gegründet und ist auch unter dem Namen Claudiconium bekannt. Münzen wurden bereits unter Claudius und Nero ausgegeben. Interessanterweise wurden in flavischer Zeit sowohl Prägungen mit griechischer als auch mit lateinischer Aufschrift hergestellt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass innerhalb der römischen Kolonie mit anderem Geld gezahlt wurde als in der alten griechischen Polis. Es verwundert in diesem Zusammenhang nicht, dass das Motiv der vorliegenden lateinischsprachigen Münze auf ein typisch römisches Thema abhebt, nämlich das Gründungsritual einer jeden römischen Kolonie. Nach Ansicht von Aulocks (1976) 56-58 könnte es sich um eine Erinnerungsmünze anlässlich des 100jährigen Bestehens der Colonia handeln.

Vorderseite: Kopf des Vespasianus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Priester zieht mit zwei Rindern die Erstlingsfurche (sulcus primigenius) nach l.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.43 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 69-79 n. Chr.

wer

wo Konya

Besessen wann

wer

Theodor Wiegand (1864-1936)

	wo	
Wurde	wann	
abgebildet		
(Akteur)		
	wer	Vespasian (9-79)
	wo	
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Historisches Ereignis
- Münze
- Römische Kaiserzeit
- Stadt
- Tier

Literatur

- H. von Aulock, Münzen und Städte Lykaoniens. Istanbuler Mitteilungen Beiheft 16 (1976) (1976) 81 Nr. 297 (dieses Stück).
- RPC II Nr. 1609,1 Taf. 72 (dieses Stück)..